

### Die FDP kann Krise und sozial

Der **Deggendorfer** Kreisverband der FDP hat kürzlich seine Kandidaten zur Landtags- und Bezirkstagswahl im kommenden Jahr gekürt. Dabei setzen die Liberalen für die Landtagswahl auf Sachverstand und Erfahrung in der Krisenbewältigung: „Ich kann Krise“ – mit diesen Worten bewarb sich der ehemalige Kreisrat Lippold Freiherr von Rössing um das Direktmandat. Als Insolvenzverwalter und Sanierungsexperte kenne er Krisen in Wirtschaft und im Privaten. Dies seien Zeiten des Wandels und der Neuausrichtung, nicht des Zagens und des „weiter so“.

Ingrid Buchmüller, wirtschaftlicher Kopf der Klinik Angermühle und des Palais im Stadtpark, stieg darauf ein: „Ich kann Zahlen und Krise“ erklärte die Steuerberaterin in ihrer Bewerbungsrede als Listenkandidatin zur Landtagswahl. Nicht nur Corona habe das Gesundheitswesen und insbesondere die Kliniken bis zur Grenze belastet und in geradezu tückisches Fahrwasser geführt

Beide Kandidaten wurden einstimmig gewählt und erklärten, dass sie sich schon sehr auf den Schlagabtausch mit den politischen Mitbe-



werbem freuen. Die Aufstellung der Kandidaten zur Bezirkstagswahl verlief ebenso harmonisch wie euphorisch: Gewählt wurden Florian Romanowski (einstimmig) und Karl Hauser (mit einer Gegenstimme) als Direkt- und Listenkandidat. Er werde unter anderem dafür eintreten, dass psychische Erkrankungen nicht mehr stigmatisiert, sondern in ihrer Wertung den physischen Erkrankungen gleichgestellt würden, erklärte Romanowski, der sich ausdrücklich als „Sozialliberaler“ bezeichnete. Karl Hauser be-

durfte wegen seines Engagements für kommunale Probleme und Aufgaben in den vergangenen 15 Jahren keiner Vorstellung. Er äußerte seine Freude als Kreisvorsitzender, dass eine beachtliche Zahl junger Mitglieder im vergangenen Jahr zur FDP gefunden hätten, er werde diesen bestmögliche Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten bieten. – Bild: MdB Muhanad Al Halak, Florian Romanowski, Lippold von Rössing, Ingrid Buchmüller, MdB Ulrich Lachte und Karl Hauser (v.l.).

Text/Foto: Karl Hauser

### Fenecon als TOP-Unternehmen ausgezeichnet

Fenecon, ein Hersteller von Stromspeicherlösungen für Heim, Gewerbe und Industrie, zählt zu den TOP-Unternehmen in Niederbayern. Mit dieser vom Landkreis **Deggendorf** und dem Verein Niederbayern-Forum

vergebenen Auszeichnung werden regionale Unternehmen gewürdigt, die sich neben wirtschaftlicher und sozialer Kompetenz mit herausragender Leistungskraft und besonderem Engagement hervorheben. Fenecon zeichnet sich durch kontinuierliches Wachstum und hochinnovative Lösungen aus und steht für wirtschaftlichen Erfolg sowie nachhaltiges unternehmerisches Handeln. Die TOP-Unternehmen Niederbayerns des aktuellen Jahres wurden im Rahmen der „Boarisch Late Night Show“ ausgezeichnet. Die Laudatio hielt der Comedian Django Asül. „Wir freuen uns über den Preis, der unsere unternehme-



rische Leistung und unser Engagement in der Region auszeichnet“, sagt Franz-Josef Feilmeier, Gründer und Geschäftsführer von Fenecon. – Bild: Rainer Haselbeck (Regierungspräsident Niederbayern), Andreas Ober (Wirtschaftsreferent), Franz-Josef Feilmeier (Gründer und Geschäftsführer, Fenecon), Alexandra Feilmeier (Leitung Team und Culture, Fenecon), Alexander Eckl (Leitung Technology, Fenecon), Leonhard Kriegl (Leitung Sales, Fenecon), Bernd Sibler (Landrat, Landkreis Deggendorf), Ewald Straßer (Hengersbergs dritter Bürgermeister) (v.l.) Text: Fenecon/ Foto: Landkreis Deggendorf